



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

6. März 2020, 10. Woche

- **Die Wahrscheinlichkeit einer wirtschaftlichen Rezession steigt in diesem Jahr in Deutschland erheblich**
- **Coronavirus – Thema Nummer Eins für diese sowie für die kommenden Wochen**

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar stärkte zu Beginn März der Euro weiter. Mittwochnachmittags schlug der Euro kurz sogar die Richtung über das Niveau von 1,12 USD/EUR danach ein, als die amerikanische Fed unerwartet den Leitzinssatz um 0,50 Prozentpunkte in den Bereich von 1,0 - 1,25 % gesenkt hat. Die gemeinsame europäische Währung hat so zum Ende Februar und zu Beginn März alle Verluste gelöscht, die sie in den ersten zwei Monaten dieses Jahres aufgenommen hat.

Der Haupttreiber auf den Finanzmärkten ist seit Ende Februar die Angst, beziehungsweise die Befürchtungen vor den negativen wirtschaftlichen Folgen der Maßnahmen, die zum Aufhalten des Coronavirus eingeführt werden. Die erste Welle einer kleineren Panik auf den Märkten kam bereits während des Wechsels vom Januar zum Februar, als die Anzahl der neuen Fälle der Angesteckten in China eskalierte. Die Panik verschwand jedoch anschließend. Eine viel mehr markantere Panik auf den Finanzmärkten zum Ende Februar hat die Eskalation der Verbreitung des Coronavirus in Europa (zunächst in Italien) und in Südkorea hervorgerufen. Südkorea hat in dieser Woche eine Tagung der Finanzminister der G7 Gruppe und Eingriffe der Zentralbanken (neben der Fed haben die Zinssätze z.B. die RBA oder BoC gesenkt) gefordert. Die Europäische Zentralbank (EZB) wird ihre Tagung in der kommenden Woche haben, und die Wahrscheinlichkeit, dass auch sie die Währungspolitik lockern wird, steigt.

Die Anzahl der Infizierten steigt auch in Deutschland sprunghaft (donnerstagnachmittags 444 Fälle) und damit auch die gegen die Verbreitung des Coronavirus getroffenen Maßnahmen. Die Frage ist nun, ob die Anzahl der Infizierten in Deutschland im März bei tausenden bleiben wird, oder um eine Größenordnung nach oben auf zehntausende (die wahrscheinlichere Variante) gehen wird. Es sieht schon so aus, dass Deutschland, das im vergangenen Jahr den Handelskrieg der USA mit China und den Einbruch im Verkauf der Automobile verkraftet hat, in diesem Jahr wegen dem Coronavirus in eine wirtschaftliche Rezession gelangen wird.

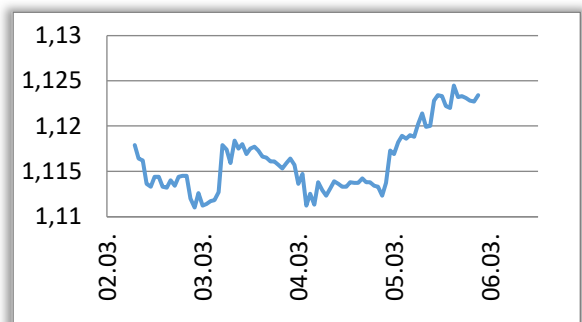
EURPLN: Dem polnischen Zloty gelang es während dieser Woche einen Teil der Verluste aus der zweiten Hälfte des Monats Februar zu löschen und er stärkte unter das Niveau von 4,30 PLN/EUR.

EURCZK: Der Krone gelang es während dieser Woche einen Teil der Verluste aus der zweiten Hälfte des Monats Februar zu löschen und das Handeln verschob sich von den montägigen nahezu 25,60 dicht über 25,30 CZK/EUR donnerstagnachmittags.

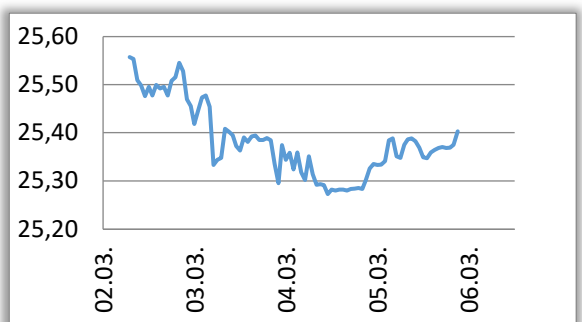
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,08	1,07	1,10	1,12
EURCZK	25,20	25,50	25,50	25,40

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 6.3.2020